



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das will ich haben!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Das will ich haben! – wie uns die Werbung beeinflusst

Diana Hofheinz, Obertshausen

Grundlagen des Wirtschaftens

Ziel und Funktionsweise von Werbung erkennen, Elemente von Werbeanzeigen und -spots untersuchen, Techniken zur Beeinflussung der Werbungsempfänger entschlüsseln und selbst anwenden, selbstständig nach den erarbeiteten Kriterien ein Produkt bewerben

Wissenswertes zum Thema „Werbung und Konsum“

Auf Plakaten, im Fernsehen, im Radio, in Zeitschriften und im Internet – Werbung ist überall. Ihrer Wirkung kann man sich kaum entziehen. Sie dient dazu, Produkte bekannt zu machen, sowie der Verkaufsförderung und Imagepflege. **Werbebotschaften** sprechen **Wünsche und Bedürfnisse** an. Sie suggerieren ihre Erfüllung durch den Konsum des Produkts. Um eine Kundenbindung zu erreichen, werden verschiedene Techniken angewandt. Sie haben das Ziel, die **Kaufentscheidung zu beeinflussen**. Während es einerseits deutlich gekennzeichnete Werbeanzeigen oder -spots gibt, findet man andererseits auch versteckte Werbung durch Sponsoring oder Produktplatzierung.

Didaktisch-methodische Hinweise

Kinder und Jugendliche zählen zur bevorzugten Zielgruppe von Werbung, weil sie beeinflussbar sind und eine enorme Kaufkraft besitzen. Sie verfügen über eigene finanzielle Mittel und können die Kaufentscheidungen ihrer Eltern beeinflussen. Deshalb ist es für sie wichtig, **die Werbestrategien zu kennen**, um sich kritisch damit auseinandersetzen zu können. Durch Dauerpräsenz, häufige Wiederholungen, prägnante Slogans und Spots prägen sich Produkte und Marken unbewusst im Gedächtnis ein. Auch wenn man weiß, dass Werbung den Kunden zum Kauf eines Produktes animieren soll, kann man sich der Faszination der Werbeversprechen nur schwer entziehen. **Gemeinsames Diskutieren** und **Hinterfragen der Werbebotschaften** regt Kinder und Jugendliche zum **bewussten Umgang** mit Werbung und Konsum an. Dies hilft ihnen dabei, sich zu **kritischen** und **selbstständig denkenden Erwachsenen zu entwickeln**.

Zu den Materialien im Einzelnen

Gestalten Sie mit der **Folie M 1 (Beispiele für Werbung)** einen spannenden **Einstieg** in die **Einheit**. Setzen Sie sie auch später bei den Arbeitsblättern ein. In **M 2** erarbeiten sich die Jugendlichen, wo und in welcher Form sie **mit Werbung konfrontiert** werden. **M 3** ist den **Zielen von Werbung** gewidmet. In **M 4** lernen die Jugendlichen **Techniken der Werbepsychologie** kennen. Mithilfe der im **Beobachtungsbogen M 5** genannten Kriterien analysieren sie einen Werbespot. So werden ihnen auch Details bewusst. Sie erkennen, dass diese gezielt eingesetzt werden. **M 6** ermöglicht eine Festigung und Anwendung der vermittelten Inhalte, indem die Jugendlichen ein eigenes Produkt bewerben.

Internet

www.youtube.com/watch?v=2ug36E3xO4E

Dieser Film deckt die Tricks der Foodstylisten auf, die Nahrungsmittel mit den unterschiedlichsten Hilfsmitteln für die Werbung attraktiv aussehen lassen.

Materialübersicht

M 1 Beispiele aus der Werbung (Farbfolie)

M 2 Werbung ist überall!

M 3 Was will Werbung genau?

M 4 Wie ist Werbung eigentlich aufgebaut?

M 5 Wir untersuchen Werbung

M 6 Wir werben selbst

Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung

Schwächeren Lernenden können Sie diverse Produktnamen, Slogans und Vorzüge des Produkts als **Auswahlmaterial** bereits zur Verfügung stellen. Die Aufgabe besteht für sie dann darin, die passenden Elemente für ihr Produkt auszuwählen und in ihrer Präsentation zu verwenden. Auch ein „**Slogan-Generator**“ bereitet Schülern großen Spaß. Sein Einsatz stellt eine weitere Möglichkeit zur Differenzierung bei schwächeren Lernenden dar. Auswahl an Internetadressen mit einem Slogangenerator:

- www.sloganismaker.de/
- www.sloganizer.net/
- www.slogangenerator.co/make-a-slogan

So gestalten Ihre Lernenden die Verpackung

Im Aufgabenteil 5 **entwerfen** die Jugendlichen für ihr Produkt einen **Verpackungskarton**. Aus Platzgründen finden Sie die **Bastelvorlage** dazu auf der Seite 7 (unter den Hinweisen zu M 3). Mit dem vorgegebenen Quadernetz lässt sich schnell eine Verpackung gestalten. Die Lernenden übertragen dazu das Netz auf einen Fotokartonbogen in der Farbe ihrer Wahl. Sie malen beziehungsweise schreiben die gewünschten Elemente auf weißes oder buntes Tonpapier und erstellen so die einzelnen Elemente ihrer Verpackung. Erst wenn die gefertigten Elemente allen Gruppenteilnehmern gefallen, werden sie auf den Fotokartonbogen aufgeklebt. Sollte Ihnen der Verpackungskarton auf der Bastelvorlage zu klein sein, so kopieren Sie diesen, bevor Sie ihn an Ihre Lernenden austeilen, hoch.

Hinweise zur Präsentation

Machen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler darauf aufmerksam, dass die folgenden Elemente Gegenstand ihrer Produktpräsentation sein sollten:

- Nennung des Produktnamens
- Angabe der Vorteile und Besonderheiten des Produkts (Versprechungen gegebenenfalls mithilfe von Steigerungsformen und Vergleichen nennen)
- Anführen eines Beweises der zuvor genannten Vorteile
- Aufforderung an den Zuschauer zum Kaufen beziehungsweise Testen des Produkts
- Einbinden des erfundenen Slogans in die Produktpräsentation
- Sprechen Sie mit Ihren Lernenden über diese Punkte, bevor diese ihre Präsentation vorbereiten. Klären Sie dabei auch noch offene Fragen.

Möglichkeiten für eine Weiterarbeit

Wurden alle Produkte vor der Klasse präsentiert, **notieren** die **Lernenden** auf Zetteln **anonym ihr favorisiertes Produkt**. Welches Produkt hat die meisten Stimmen erhalten? Gemeinsam kann darüber gesprochen werden, warum das betreffende Produkt die Mehrheit der Jugendlichen ansprach und was die Gründe dafür sein könnten. Als Gründe können beispielsweise das Aussehen der Verpackung, die Güte der Präsentation und die Benennung vieler Vorteile genannt werden. Einige Wochen später könnten Sie nochmals nachfragen, welche Produktnamen und welche Elemente der Präsentationen den Jugendlichen besonders im Gedächtnis geblieben sind. Schließlich ist es das Ziel einer gelungenen Werbepäsentation, dass das Produkt bei den Konsumenten lang anhaltend im Gedächtnis bleibt.

Fächerübergreifender Unterricht

Das Material M 6 können Sie auch gut **fächerübergreifend** einsetzen. Ihre Lernenden erstellen in **Deutsch** Werbeslogans und -texte, erproben in **Musik** auf Instrumenten werbeunterstützende Melodien und fertigen in **Kunst oder Technik** attraktive Produktverpackungen an. In **Informatik** stellen sie Fotos, Slogans, Verpackungen etc. zur Anzeige zusammen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das will ich haben!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

